

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 7 (1960)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

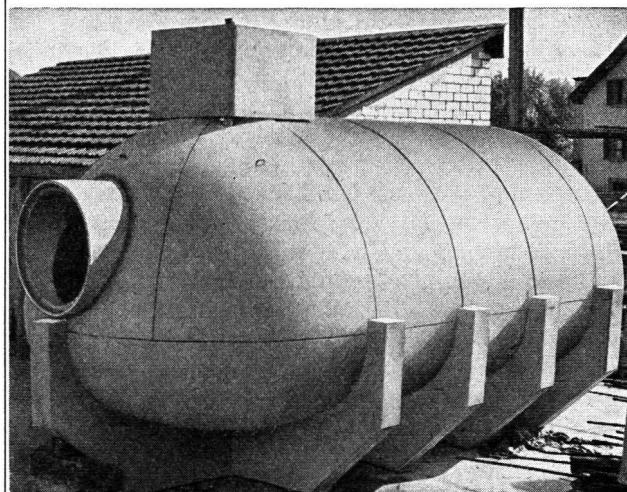
eidgenössischen Dingen leicht, die Wichtigkeit des Geistigen glaubhaft zu machen. Es ist oft recht schwer, die Notwendigkeit seiner Pflege zu erhärten. Und dann geschieht es leicht, dass man diese gewissermassen als ein Fachgebiet absondert und es irgendwelchen Spezialisten zuhanden gibt, die dann wohl auch in ihm ihr Genügen finden werden. Ein Anklang daran geht für den einen und anderen vielleicht auch in dem Begriff der «geistigen Landesverteidigung» mit; es ist jedenfalls der wesentliche Grund, warum ich selber das Wort nie anwende. Eine Institution, in welcher dem Geistigen sein Einzelbezirk zugewiesen wird, damit es nicht etwa unliebsam im Ganzen seine Forderung geltend mache, ist vom Anbeginn mit dem Stempel des Versagens gezeichnet. Es wird bei uns zum Glück ja doch nur selten in diesem Sinne erfasst. Ganz im Innersten war die Einsicht, dass jede grosse Bekundung aus dem Tiefen hervorbricht, bei uns von jeher lebendig. Was in Geschichte und Anekdote uns überliefert ist von sprechenden Zeugnissen eidgenössischer Entschlossenheit, das weist immer ein Merkmal des Geistigen, das heisst eines Hineingerissenseins in das bleibend Notwendige, welches nicht allein ein Ergebnis der Ueberlegung und der Willigkeit sein kann, sondern mit Elementen des Leidenschaftlichen geladen ist. Man stellt sich nicht, wie Schultheiss Wengi, vor die Kanone, oder man wisse denn, dass man Güter vertritt, die sich der Beschiessung entziehen. Das bleibt in Kraft: ein geistiges Fundament, das dem Atombeschuss anfällig bliebe, hätte hier und dort keinen Bestand.

Ich erinnere mich, vielleicht noch rechtzeitig, dass diese Betrachtungen sich an Vertreter und Betreuer des Zivilschutzes wenden. Ich sehe keinen Grund, etwas von dem zurückzunehmen, was gesagt ist. Ich möchte vielmehr um so zuversichtlicher dazu stehen. Die Behauptung der Freiheit war nie eine militärische Angelegenheit; sie wird es künftig ebenso wenig oder noch weniger sein. Die wirkliche und tätige Aeusserung dieser Entschlossenheit wird sich, jedenfalls für die nächste Zukunft, immer noch vornehmlich in der bewaffneten Bereitschaft erweisen. Wer diese vernachlässigt, erklärt seine Kapitulation. Sie hat aber eine früher nicht gekannte Ausweitung erfahren, die zugleich im Sinne einer Verinnerlichung zu verstehen ist. Wir wollen uns nicht mit dem abgedroschenen Begriffe der Totalität beschweren; wir wollen lieber den Gedanken der geistigen Einheit uns nahehalten, die um so bedeutender wird, je mehr die sachliche Beanspruchung sich in das einzelne verzweigt. Wie alles auf einen Mittelpunkt hindeutet, so wird uns auch die Tatsache des gleichen Anteils aller offenkundig. Im Aufbau der geistigen Festung gibt es nicht wichtigere und weniger wichtige Beiträge. Jeder gibt im gleichen Masse, und jeder ist gleichermassen unersetzlich. Der Soldat an der Front, die helfende Frau im Zivildienst, der Arbeitende an der Werkbank und hinter dem Pflug, alle stehen auf demselben tragenden Grunde und schöpfen aus der gleichen einenden Kraft der Idee. Sollen wir für diese einen Namen suchen? Er findet sich ohne Mühe: wenn wir die eidgenössische Freiheit nennen, so ist darin doch wohl alles erfasst, was als Forderung und Verheissung uns bewegt.

Edgar Schumacher

Luftschutzunterstand

aus vorgefabrizierten Betonelementen



Vobag

AG für vorgespannten Beton, Adliswil-Zürich
Telefon (051) 91 68 44

Der zeitsparende THECLA-Oberflurhydrant-Anschluss.

Nebst den bekannten THECLA-Schlauchkupplungen liefern wir für bestehende Oberflurhydranten mit Schraubverschlüssen fest verschraubbare Schlauchanschlussstücke mit Verschlussdeckel.

Vorteile: Grosse Zeitersparnis beim Erstellen von Schlauchleitungen, keine Schlauchverdrehungen, geringerer Verschleiss.



THECLA

Société Anonyme St-Ursanne
Téléphone 066 - 5 31 55